

Auckland

Neben dem allgemeinen Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Neuseeland, den ihr unter <https://www.uni-marburg.de/international/partner/partnerinfo/neuseeland/erfahrungsberichte> bestimmt demnächst abrufen könnt, hier meine Geographie-spezifischen Erfahrungen. Viele von euch, die Interesse an einem Studium in Neuseeland haben, wissen bestimmt nicht, welches Semester sich zum „gehen“ eignet, wie man sich welche Kurse anrechnen kann, welche Nebenfächer man in Auckland belegen kann usw. Hier möchte versuchen, mein erlangtes Wissen weiterzugeben.

Trotzdem solltet ihr den allgemeinen Erfahrungsbericht auch lesen! Er wiederholt sich nicht, sondern ist nur ergänzend.

Die Geographie in Auckland

Der Fachbereich Geographie ist an der University of Auckland in die „School of Environment“ eingebettet. Da es sich um eine sehr große Universität handelt, ist auch die Auswahl an Kursen für Geographen groß und man kann viele Kurse finden, die einem für Entsprechungen in Marburg anerkannt werden. Mir zum Beispiel wären Mensch & Umwelt sowie die Projektarbeit anerkannt worden, ich habe aber längst nicht alle Möglichkeiten probiert! Im neuseeländischen Semester II (das ungefähr unserem Sommersemester entspricht) gibt es sogar Exkursionen, da ich aber im Semester I (also im anderen Semester) in Neuseeland war, konnte ich nicht davon profitieren.

Welches Semester eignet sich? Ich würde sagen, am besten ist das vierte Semester, also das deutsche Sommersemester (oder Semester II in Auckland). Ich bin im fünften Semester gegangen, aber da dieses Semester von Juli bis November dauert, hatte ich somit zwei Semester am Stück und sogar eine Überschneidung, was sehr anstrengend war. Bewerben muss man sich bereits über ein Jahr vorher, wenn man beim Austauschprogramm zwischen der Universität Marburg und der University of Auckland teilnehmen möchte.

Anerkennung der Leistungen

Durch die Größe der University of Auckland ist auch die Auswahl an „externen Wahlfachmodulen“ groß. Mein Nebenfach ist VWL und dementsprechend habe ich zwei Kurse des Bereichs „economics“ besucht. Aber auch andere Fächer wie BWL (business), Biologie, Sozialwissenschaften oder Jura dürften kein Problem sein und Geologie-Kurse gibt es auch sehr viele. Beim in Marburg so beliebten „FuK“ bin ich mir allerdings nicht sicher, ob in Auckland was angeboten wird. Aber dafür kann man ja auch auf die Homepage der Uni gucken 😊

Qualität der Kurse

Ich habe nur einen Geographiekurs in Auckland belegt, der mir für die Projektarbeit anerkannt wurde (Research Design and Methods in Human Geography). Der Kurs bestand aus der Durchführung eines selbst gewählten Forschungsprojekts in der neuseeländischen Region Hawke's Bay, in die wir auch eine 6-tägige Exkursion unternommen haben. Es wurde NICHT in Teams gearbeitet und jeder musste sich sein Thema komplett selbst ausdenken, es wurde NICHTS vorgeschlagen. Ich habe über Alterna-

tiven zum Auto im ländlichen Raum von Hawke's Bay geschrieben. An der Qualität dieses Kurses erkennt man, dass die Neuseeländer jedes Semester Tausende Euro Studiengebühren zahlen: Die fünftägige Exkursion hat uns nur etwa 45 Euro gekostet (mit Essen und Anfahrt), wir wurden von unseren zahlreichen Tutoren durch die Hawke's Bay hin und her kutschiert und sehr individuell betreut. Es hat richtig Spaß gemacht. Das empirisch arbeiten war etwas freier gestaltet als bei uns, manchmal habe ich mich auf der Exkursion mehr als Journalistin gefühlt und nicht als Forscherin!

Meine zwei VWL-Kurse waren auch nicht schlecht, allerdings gibt es in Neuseeland auch langweilige Professoren! Die Akustik in den Hörsälen war sehr gut und der Medieneinsatz enorm. Wer z.B. zeitliche Überschneidungen bei seinen Vorlesungen hat, braucht sich nicht zu sorgen, die werden (fast) immer aufgenommen und man kann sie sich auf der Lernplattform anhören und ansehen wie einen Film. Das gilt allerdings nicht für die Tutorien, doch die werden mehrmals pro Woche angeboten.

Probleme, die entstehen können

Sehr schwierig war für mich, mich online für die Kurse meines Nebenfachs anzumelden. Das System ging davon aus, dass ich nur Geographie studiere, und für alle anderen Kurse musste ich die zugehörigen Profs persönlich anschreiben. In Statistik II bin ich gar nicht reingekommen, weil der Statistikkurs in Marburg bei Prof. Dr. Brenner nicht gewertet wurde (und der Anfänger-Statistikurs, den ich in Auckland besucht habe, war dann sehr langweilig!). Hier müsst ihr euch anstrengen und für euer Recht eintreten. Normalerweise antwortet das Personal der Uni Auckland innerhalb eines Tages auf Mails und ist sehr hilfsbereit (wie alle Kiwis). Am besten, ihr wählt zuerst mehr als die geforderten vier Kurse, dass ihr dann vor Ort noch fehlerhaft belegte Kurse abwählen könnt.

Auch das Punkte- und Notensystem ist schwer auf die Uni Marburg übertragbar. Normale Kurse haben in Auckland 15 Leistungspunkte, das entspricht aber, glaube ich, etwas mehr als unseren 6 Leistungspunkten, da man bereits mit 4 dieser 15-Punkte-Kurse als Vollzeitstudent gilt (und wir 5 6-Punkte-Kurse brauchen, um 30 Credits zu haben). Die Umrechnung des Notensystems hab ich auch nicht ganz verstanden, aber ein A ist sehr gut und ein B ist gut und Herr Dr. Göttlicher hat auch eine Umrechnungstabelle.

Auf nach Neuseeland!

Was bleibt es noch übrig, als euch als Geographen zu sagen, dass Neuseeland bestimmt eine der schönsten Naturlandschaften der Welt hat, die man beim Reisen genießen kann; dass es Spaß macht, an der University of Auckland zu studieren, weil Einrichtungen und Betreuung so gut sind; und dass man, wenn man Auslands-Bafög und Stipendienangebote nutzt, so günstig und lange bestimmt nicht mehr in dieses wundervolle Land kommt! Der Aufwand lohnt sich.